

3. Das Höhenleitwerk:
- Legen Sie den grünen Sack mit der weißen Seite nach unten auf eine ebene Fläche.
 - Öffnen Sie den Sack. Der kleinste zusammen gelegte Bezug ist der Höhenleitwerkbezug.
 - Nehmen Sie den Bezug heraus. Links und Rechts sind auch hier durch die farbigen Fähnchen gekennzeichnet.

T-Leitwerk:

Auf einer Seite hat der Bezug durchgehend einen Reißverschluss eingenäht. Beginnen Sie mit dem geschlossenen Teil. Ziehen Sie diesen auf die entsprechende Fläche des Höhenleitwerks.

Gehen Sie dann auf die andere Seite, legen Sie den Teil mit geöffnetem Reißverschluss über das Leitwerk und schließen Sie den Reißverschluss.

Kreuzleitwerk:

Das Höhenleitwerk besteht aus zwei Teilen.

Beginnen Sie mit einer Seite und ziehen Sie den Bezug mit dem Netzteil nach unten weisend vorsichtig auf.

- Achten Sie auf die Position des Ruders, so dass der Bezug nicht hängen bleibt.

4. Das Seitenleitwerk:

- Im grünen Sack finden Sie auch das Seitenleitwerk.
- Die offene Seite wird durch Klettverschluss geschlossen und ist entweder auf der linken Seite oder an der Sie das Wasser einfüllen.
- Achten Sie auf Pitotröhren und nehmen Sie diese vorher ab. Falls bestellt, wurde eine extra „Tasche“ für die Pitotröhre/n angenäht. Bitte achten Sie auf die Rohre beim aufziehen des Bezuges!
- Beginnen Sie damit den Bezug hinten über das Seitenruder zu hängen. Von dort kann der Bezug über die Nase gelegt und dann mit Hilfe des langen Klettverschlusses seitlich geschlossen werden.
- Verbinden Sie nun die kleineren Klettverschlüsse von Höhen- und Seitenleitwerk.
- Stellen Sie auch hier, falls vorhanden, die Gummischnüre korrekt ein.

5. Beginnen Sie nun mit einem Flügel:

- Stülpen Sie einen Flügel aus dem grünen bzw. roten Sack heraus.
- Der Teil, an dem der Sack angenäht ist, ist der Innenflügel.
- Gehen Sie mit Ihrem Flügelbezug zum jeweiligen Außenflügel und hängen Sie den Bezug (immer noch zusammen gebunden) mit dem Innenflügel Richtung Rumpf und dem Netz nach unten weisend auf den Flügel.
- Nun und umhüllen Sie den Flügel in dem Sie den gesamten „Bezugpack“ an der Flügelendleiste (!!!) entlang gehend über den Flügel heben.
- Achten Sie auf die Querruder, Wölbklappen, Stallwarnings, Rädchen, sonstige Haken und Kanten! Hier verfängt sich der Bezug sehr gerne. Wenn Sie hier immer mit dem gesamten Bezug über die Klappen/Ruder fahren, bleibt Ihnen auch der Rest des Bezuges nicht hängen.



- Am Rumpf angekommen, verbinden Sie den Flügelbezug mit dem Rumpfbezug durch die dortigen Klettverschlüsse.



- g. Unter den Flügeln werden die Bezüge mit den schon bekannten Gummischnüren fixiert. Auch hier muss bei erstmaliger Verwendung die richtige Spannung der Gummischnüre eingestellt werden.
- h. Bei sehr breiten Flügeln sind zwei Haken an den Gummischnüren angebracht. So kann immer ein Haken eingehakt bleiben und der zweite Haken fixiert den Bezug durch Spannung. Bleibt der äußere Haken stets eingehakt, müssen Sie nicht immer unter dem Flügel durch klettern, um die Gummischnüre auf Spannung zu bringen. Machen Sie an der Stelle, an der die richtige Spannung erreicht ist einen Knoten, so dass der zweite Haken die Spannung hält.



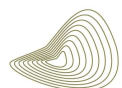
- 3. Haken Sie beide Haken ein.
- 2. Machen Sie einen Knoten
- 1. zweiter Haken.

3

- i. Bringen Sie nun den anderen Flügel nach demselben System an.

Das Abnehmen der Bezüge

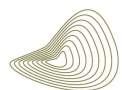
1. Die Flügelbezüge:
 - a. Lösen Sie alle Haken aus den Ösen.
 - b. Trennen Sie die Klettverschlüsse mit denen Rumpf- und Flügelbezug verbunden sind.
 - c. Schieben Sie den Flügelbezug an der Endleiste entlang gehend vom Rumpf an zum Außenflügel wieder zusammen. Achten Sie auch hier wieder auf Querruder und Wölbklappen!
 - d. Ist der Bezug auf dem Außenflügel zusammen geschoben, können Sie den Bezug vorsichtig vom Flügel heben.
 - e. Stülpen Sie den Flügelbezug nun in den angenähten Sack.
2. Das Seitenleitwerk:
 - a. Lösen Sie die Gummischnüre (falls vorhanden).
 - b. Trennen Sie die Klettverschlüsse zum Höhenleitwerk und öffnen Sie den langen Klettverschluss an der Seite.
 - c. Nehmen Sie das Seitenleitwerk ab, legen Sie es zusammen und packen Sie es zum rechten Flügel in den grünen Sack.
3. Das Höhenleitwerk:
 - a. Öffnen Sie den Reißverschluss.
 - b. Nehmen Sie den Bezug vorsichtig vom Höhenleitwerk ab.
 - c. Legen Sie den Bezug zusammen und packen Sie ihn zum Seitenleitwerk und rechten Flügel in den grünen Sack.



4. Der Rumpfbezug:
 - a. Lösen Sie alle Gummischnüre.
 - b. Falten Sie den Bezug vom Seitenleitwerk an zusammen bis zum Flügel-Rumpfübergang.
 - c. Gehen Sie zur Nase und öffnen Sie den Reißverschluss. Falten Sie den Bezug nun von der Nase an bis zum Flügel- Rumpfübergang zusammen.
 - d. In der Mitte des Rumpfes angekommen, legen Sie den Bezug nun vollständig zusammen und packen Sie ihn zum linken Flügel in den roten Sack.

Aufbewahrung der Bezüge

1. Die Bezüge werden in den angenähten Säcken aufbewahrt.
2. Die Bezüge sollten immer ganz trocken sein, wenn sie über Nacht oder für noch längere Zeit so aufbewahrt werden.
3. Achten Sie darauf, die Bezüge nicht auf dem Boden liegen zu lassen. Wenn doch, sollten Sie sicher sein, dass Staub und Schmutzpartikel entfernt sind und beim nächsten Aufziehen nicht auf der Oberfläche reiben.
4. Wischen Sie übriges Wasser nach Regen oder einer Reinigung mit einem Handtuch, Scheibenwischer oder ähnlichem von den Bezügen, bevor Sie sie vom Flugzeug nehmen.
5. Hängen Sie die Bezüge so bald wie möglich zum Lufttrocknen auf. Geben Sie die Bezüge NIE in einen Trockner!!
6. Die Bezüge sollten innerhalb von zwölf Stunden vollständig getrocknet werden.
7. Uli's Tipp:
Feuchte Bezüge können ohne weiteres während dem Fliegen im Sack aufbewahrt werden. Abends dann die feuchten Bezüge gleich wieder aufs Flugzeug ziehen. So trocknen die Bezüge am Flugzeug.



Das Reinigen von Jaxida Bezügen

Um die Jaxida Bezüge zu schonen und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir die Reinigung der Bezüge direkt am Flugzeug.

540/9200



Verschmutzungen können mit einem Wasserstrahl (kein Hochdruck) abgespült werden.

Wenn erforderlich, Schwamm oder weiche Bürste mit geringer Menge Feinwaschmittel und max. 30°C warmes Wasser zur Reinigung verwenden, wobei starke Reibung zu vermeiden ist.

Anschließend das Tuch mehrfach mit Frischwasser nachspülen und trocknen lassen.

ca. 45.0 mbar (ca. 450 mm) !

5

Bezüglich des Reinigungsmittels empfehlen wir normales Feinwaschmittel, da diese Produktgruppe nach unserer Erfahrung den bestmöglichen Reinigungseffekt aufweist. Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5-10% Lösung aus Feinwaschmittel und Wasser behandelt werden. Hierzu die Reinigungslösung durch eintauchen und ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/ Flecken aufbringen.

Anschließend den Schaum ca. 15-20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen. Diesen Vorgang so lange wiederholen bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden.

ACHTUNG: Starke Reibung mit Hilfe von Bürsten oder harten Schwämmen können zu einer Aufrauung oder Beschädigung des Materials führen!!!

Zum Imprägniermittel können wir aufgrund des vielfältigen Angebotes keine Empfehlungen zu speziellen Produkten abgeben.

Es sollte bei der Wahl des Imprägniermittels auf die Eignung für Textilien geachtet werden und keine silikonhaltigen Substanzen beinhalten.

Des Weiteren ist im Zuge des Umweltschutzes zu beachten, dass nur Produkte aus wässriger Phase und ohne Treibmittel wie z.B. CO², Butan oder Propan zum Einsatz kommen.

Unbedingt zu beachten sind auch die Warn- und Gebrauchshinweise der Hersteller, da Imprägnierstoffe zu Haut- und Augenreizungen führen können.

Bitte lassen Sie den Bezug Lufttrocknen. Geben Sie die Bezüge NIE in einen Trockner!

Das Waschen von Staubbezügen in der Waschmaschine

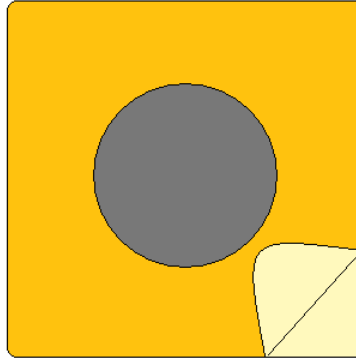
1. In der Waschmaschine kann der Bezug bei 30°C gewaschen werden. Bitte NICHT schleudern und NICHT in den Trockner geben!
2. Verwenden Sie KEINE chemischen Waschmittel oder Fleckenentferner!
3. Überfüllen Sie die Waschmaschine nicht und waschen Sie den Bezug nicht mit anderen Kleidungsstücken.
4. Lassen Sie den Bezug Lufttrocknen.



jaxida cover

Reparatur kleiner Risse oder Löcher

1. Finden Sie die exakte Stelle des Loches.
2. Schneiden Sie das selbstklebende Material auf die richtige Größe zu. Es sollte ringsum mindestens 3cm größer sein, als das Loch oder der Riss.
3. Lassen Sie keine Ecken stehen.
4. Nehmen Sie das Schutzpapier ab und kleben Sie das Material an die Stelle, an der sich das Loch/der Riss befindet.



6

5. Legen Sie ein Baumwoll- oder Leinentuch über das selbstklebende Material und bügeln Sie bei mittlerer Hitze für etwa 10 Sekunden darüber.
6. Lassen Sie es kurz abkühlen. Nun können Sie den Bezug wieder wie gewohnt verwenden.

Sollte Ihr Jaxida Cover einmal beschädigt sein und nicht durch das mitgelieferte Reparaturmaterial repariert werden können, so helfen wir Ihnen gerne. Wir finden für Sie eine gute Lösung.

Auch Nachimprägung von Nähten oder Bezügen erledigen wir sehr gerne für Sie.